

# Zum Thema Wissen

*Frage zum Thema Wissen: Ich entnehme Ihnen eindeutig, dass Lernen und Wissen ein Hindernis darstellen. Worin bestehen diese Hemmnisse?*

*Krishnamurti: Offensichtlich sind Wissen und Lernen ein Hindernis für das Verständnis des Neuen, des Zeitlosen, des Ewigen.*

## **Arbeitstechnik**

Die Entwicklung einer perfekten Arbeitstechnik macht Sie nicht kreativ.

Vielleicht wissen Sie, wie man wunderbar malt, vielleicht haben Sie die Technik, aber vielleicht sind Sie kein kreativer Maler.

Vielleicht wissen Sie, wie man Gedichte schreibt, technisch höchst perfekt, aber Sie sind vielleicht kein Dichter. Dichter zu sein bedeutet doch, fähig zu sein, das Neue aufzunehmen; sensibel genug zu sein, um auf etwas Neues, Frisches zu reagieren.

## **Ein überfüllter Geist**

Für die meisten von uns ist Wissen oder Lernen zu einer Sucht geworden, und wir denken, dass wir durch Wissen kreativ sein werden.

Ein Geist, der überfüllt ist, eingehüllt in Fakten, in Wissen – ist er fähig, etwas Neues, Plötzliches, Spontanes zu empfangen?

Wenn Ihr Geist mit dem Bekannten vollgestopft ist, gibt es dann noch Platz, um etwas Unbekanntes zu empfangen?

## **Der Bekannte**

Sicherlich ist Wissen immer Wissen über das Bekannte; und mit

dem Bekannten versuchen wir, das Unbekannte zu verstehen, etwas, das über das Maß hinausgeht.

Nehmen wir zum Beispiel eine ganz gewöhnliche Sache, die den meisten von uns passiert: Diejenigen, die religiös sind – was auch immer dieses Wort im Moment bedeuten mag – versuchen sich vorzustellen, was Gott ist, oder versuchen, darüber nachzudenken, was Gott ist.

### **Können wir uns etwas denken, das nicht bekannt ist?**

Sie haben unzählige Bücher gelesen, sie haben über die Erfahrungen der verschiedenen Heiligen, der Meister, des Mahatma und all der anderen gelesen, und sie versuchen, sich vorzustellen oder zu fühlen, was die Erfahrung eines anderen ist; das heißt, mit dem Bekannten versucht man, sich dem Unbekannten zu nähern. Können Sie das tun? Können Sie an etwas denken, das nicht wissend ist?

Man kann nur an etwas denken, das man kennt. Aber es gibt da diese aussergewöhnliche Perversion, die sich gegenwärtig in der Welt abspielt: Wir denken, wir werden es verstehen, wenn wir mehr Informationen, mehr Bücher, mehr Fakten, mehr Drucksachen haben.

Um sich etwas bewusst zu werden, das nicht die Projektion des Bekannten ist, muss der Prozess des Bekannten durch das Verstehen eliminiert werden.

Wie kommt es, dass der Verstand immer am Bekannten festhält?

Liegt es nicht daran, dass der Verstand ständig nach Gewissheit, Sicherheit sucht?

Wie kann ein solcher Verstand, dessen Grundlage auf der Vergangenheit, auf der Zeit beruht, das Zeitlose erfahren?

Er mag das Unbekannte erdenken, formulieren, sich das Unbekannte vorstellen, aber das ist alles absurd. Das Unbekannte kann nur entstehen, wenn das Bekannte verstanden,

aufgelöst, beiseite gelegt wird.

Das ist äußerst schwierig, denn in dem Moment, in dem man eine Erfahrung macht, übersetzt der Verstand sie in die Begriffe des Bekannten und reduziert sie auf die Vergangenheit.

Ich weiß nicht, ob Sie bemerkt haben, dass jede Erfahrung sofort ins Bekannte übersetzt, mit einem Namen versehen, tabellarisch erfasst und aufgezeichnet wird. Die Bewegung des Bekannten ist also Wissen, und offensichtlich ist dieses Wissen, das Lernen, ein Hindernis.

### **Keine Bücher**

Angenommen, Sie hätten noch nie ein Buch gelesen, weder religiös noch psychologisch, und Sie müssten den Sinn, die Bedeutung des Lebens finden. Wie würden Sie es angehen?

### **Keine Meister**

Angenommen, es gäbe keine Meister, keine religiösen Organisationen, keinen Buddha, keinen Christus, und Sie müssten von Anfang an beginnen. Wie würden Sie damit anfangen?

Zuerst müssten Sie Ihren Denkprozess verstehen, nicht wahr? – und nicht sich selbst, Ihre Gedanken, in die Zukunft projizieren und einen Gott schaffen, der Ihnen gefällt; das wäre zu kindisch. Das ist die einzige Möglichkeit, etwas Neues zu entdecken, nicht wahr?

### **Hindernisse**

Wenn wir sagen, dass Lernen oder Wissen ein Hindernis, ein Hemmnis ist, dann beziehen wir weder technisches Wissen – wie man ein Auto fährt, wie man Maschinen bedient – noch die Effizienz, die ein solches Wissen mit sich bringt, mit ein.

Wir haben etwas ganz anderes im Sinn: das Gefühl des kreativen Glücks, das keine Menge an Wissen oder Lernen mit sich bringt.

Kreativ im wahrsten Sinne des Wortes zu sein, bedeutet, von

Augenblick zu Augenblick frei von der Vergangenheit zu sein, denn es ist die Vergangenheit, die ständig die Gegenwart überschattet.

Sich nur an Informationen zu klammern, an die Erfahrungen anderer, an das, was jemand gesagt hat, wie groß auch immer, und zu versuchen, sein Handeln dem anzunähern – all das ist Wissen, nicht wahr?

### **Etwas Neues entdecken**

Aber um etwas Neues zu entdecken, muss man selbst anfangen; man muss sich auf eine Reise begeben, auf der man völlig entblößt ist, vor allem vom Wissen, weil es sehr leicht ist, durch Wissen und Glauben Erfahrungen zu machen; aber diese Erfahrungen sind nur die Produkte der Selbstprojektion und daher völlig unwirklich, falsch.

Wenn Sie für sich selbst entdecken sollen, was das Neue ist, ist es nicht gut, die Last des Alten, vor allem des Wissens, zu tragen – das Wissen eines anderen, wie groß es auch sein mag.

### **Selbstschutz**

Sie benutzen Wissen als Mittel des Selbstschutzes, der Sicherheit, und Sie wollen ganz sicher sein, dass Sie die gleichen Erfahrungen machen wie der Buddha oder Christus oder X.

Aber ein Mensch, der sich ständig durch Wissen schützt, ist offensichtlich kein Wahrheitssucher.

### **Entdeckung der Wahrheit**

Für die Entdeckung der Wahrheit gibt es keinen Weg. Man muss in das unerforschte Meer eintauchen – was nicht deprimierend ist, was nicht abenteuerlich ist.

Wenn Sie etwas Neues finden wollen, wenn Sie mit etwas experimentieren, muss Ihr Geist sehr ruhig sein, nicht wahr?

Wenn Ihr Geist überfüllt ist, voll von Fakten, Wissen, wirken sie wie ein Hindernis für das Neue; die Schwierigkeit besteht für die meisten von uns darin, dass der Geist so wichtig, so überwiegend bedeutsam geworden ist, dass er ständig mit allem, was neu sein kann, mit allem, was gleichzeitig mit dem Bekannten existieren kann, interferiert.

So sind Wissen und Lernen Hindernisse für diejenigen, die suchen würden, für diejenigen, die versuchen würden, das Zeitlose zu verstehen.

- [Kategorien](#)
- [Themenkreise](#)

## [Einbruch in die Freiheit](#)



**Zum Thema Wissen**